

Der Grund weshalb Kakashi diese Flirt-Bücher so gerne liest und Anko sie dringend lesen sollte

Kakashi x Anko

Von Alelamon

Kapitel 2: Teil 2

Kakashi und Anko spazierten neben einander durch den dichten Wald auf ihrem Weg nach Sunagakure. Den größten Teil des Tages waren sie stillschweigend nebeneinander hergegangen. Kakashi hatte den ganzen Tag lang so getan als würde er Flirt Paradies lesen, obwohl er alle paar Sekunden zu Anko schielte, die Gedankenverloren neben ihm spazierte. Hätte Anko darauf geachtet wäre ihr sichtlich innerhalb von Minuten aufgefallen, dass er den ganzen Tag lang kein einziges Mal umblättert, doch sie war mal wieder mit Pläneschmieden beschäftigt. Pläne für den Abend und für die nächsten Tage. Sie hatte solange darauf gewartet mit Kakashi allein auf eine längere Mission zu gehen und nun machte es ihr nicht viel aus noch etwas länger zu warten. Wichtiger war das ihre Pläne stimmten und alles funktionierte.

Kakashi hatte so oft den Drang zu seufzen, er wollte einfach anhalten und sie küssen, denn sie war so verdammt ... süß - er wusste wie die meisten anderen im Dorf über Anko dachten, sie sahen sie nur, als eine Frau die verdammt sexy war, doch Kakashi kannte sie besser und er fand sie nicht nur sexy sondern auch noch niedlich. Doch wenn er eine Sache von Flirt Paradies gelernt hatte, dann war es, dass man nur eine Chance hatte wenn die Situation und die Stimmung passten und man in dem Augenblick gut genug improvisieren konnte. Aus diesem Grund hielt er sich selbst davon ab, auch nur daran zu denken, was er sagen oder tun würde, wenn es endlich soweit war. Er würde einfach alles auf sich zukommen lassen, immerhin hatte er lang genug gewartet, da machten ein oder zwei Tage auch nicht mehr viel aus. Auf dem Boden tanzten die Schatten der Bäume, die im Wind hin und her schaukelten. Die Sonne verschwand langsam aber sicher hinter dem Horizont und irgendwann blieb Anko stehen.

"Hier wäre ein guter Platz für ein Nachtlager, findest du nicht?"

Darauf hatte Kakashi gewartet, er nickte ihr nur zu, während er die Umgebung betrachtete. Es war absolut perfekt. Der Himmel erstrahlte im Abendrot und sorgte dafür, dass der gesamte Wald in einem rötlichen Farbton getaucht wurde. Der Wind blies durch die Blätter der Bäume und erschuf ein leises, angenehmes Geräusch, was

das Pochen seines Herzens übertönte. Jetzt würde er ihr endlich beichten, was er für sie empfand.

"Ich hole dann mal etwas Wasser und werde dann etwas für uns kochen!"

Noch bevor Kakashi auch nur ein Wort sagen konnte, verschwand sie in den Wald und lies Kakashi, der noch vor Sekunden vor gehabt hatte, auf die Knie zu fallen, allein zurück. Seufzend lehnte er sich gegen einen der vielen Bäume und schmiss kleine Äste, die um ihn herum lagen auf einen kleinen Haufen und als er genug zusammen hatte, zündete er das Feuer an. Davon würde er sich nun auch nicht unterkriegen lassen. Niemals. Irgendwann würde er schon wieder eine absolut perfekte Gelegenheit finden es ihr zu sagen.

Nach einer Weile fing er an sich zu wundern wo Anko blieb. So weit war der Fluß wirklich nicht weg, sie hätte schon drei mal wieder zurück sein können. Er stand auf und ging etwas in den Wald hinein, doch er entschied sich nach kurzer Zeit, wieder zum Lager zurückzukehren. Sie würde schon wiederkommen.

Anko hielt die beiden Feldflaschen voll Wasser in den Händen und schaute genervt den wandernden Händler an, dem sie begegnet war. Zuerst hatte sie gedacht, dass es unglaubliches Glück gewesen war, doch nun erschien es ihr wie ein Fluch. Er hatte ein Paar Gewürze, die absolut perfekt zu ihrem geplanten Abendessen passten, doch leider war er eine absolute Quatschtante und hörte einfach nicht auf zu reden. Sie schaute genervt in die Richtung des Lagers, während er in seiner Tasche kramte und die Gewürze suchte und ihr nebenbei langweilige Geschichten von seinen Reisen erzählte. Sie wollte doch nur schnellt möglich zurück zu Kakashi.

Es kam ihr vor, als wäre eine halbe Ewigkeit vergangen, als sie endlich wieder am Lager ankam. Das Feuer brannte schon und die Sonne war vollkommen untergegangen. Kakashi saß da und las immernoch dieses seltsame Buch. Leise machte sie sich daran zu kochen, sie würde ihm das beste Essen geben, dass er je hatte, damit würde sie ihm zeigen, dass sie nicht nur ein Ninja, sondern auch eine Frau war.

Obwohl er langsam keine Hoffnungen mehr machte, freute er sich über das Essen, das sie ihm gemacht hatte. Sie konnte wirklich fantastisch kochen. Wie immer aß er sehr schnell, sodass sie nicht mitbekam, wie er unter der Maske aussah. Er hoffte, dass das ihn für sie interessanter machte. Frauen mochten mysteriöse Männer, sagte jedenfalls Flirt Paradies.

Nach dem Essen setzte sich Anko neben Kakashi hin, in ihr sprudelten die seit Jahren angestauten Gefühle fast über. Sie wollte sich einfach an seine starke Schulter lehnen und ihm ihre Liebe beichten, doch sie schaffte es sich zurückzuhalten. Der Plan war die einzige Möglichkeit, dass er interesse an ihr entwickeln konnte.

Als Anko sich in seine Nähe setzte, festigte sich sein Entschluss ihr bald seine Liebe zu gestehen. Er hörte wie sie gähnte und er schielte zur Seite, sie lehnte sich nun gegen den gleichen Baumstamm wie er und ihre Augen fielen schon zu. Sie im Schlaf zu beobachten erschien ihm wie eine gute Idee. Er wartete darauf, dass sie sicher schon tief und fest schlief, dann bewegte er sich fast geräuschlos von der Stelle und kniete sich vor sie.

Ankos Augen waren zu. Sie tat so als würde sie schlafen, dann wenn er ganz sicher

glaubte, dass sie schlief, würde ihr Plan aufgehen. Der Plan lautete `im Schlaf` umzufallen und so zufällig ihren Kopf seine Schulter zu bekommen. Eigentlich hätte alles funktionieren müssen. Eigentlich. Als sie sich `im Schlaf` bewegte und etwas zur Seite umfiel, war Kakashi nicht mehr da. Ihr Kopf schlug auf dem Waldboden auf und leise fluchend machte sie ihre Augen auf.

Kakashi fluchte innerlich, wäre er noch dagewesen, hätte sie sich an seine Schulter gelehnt, zwar unabsichtlich, aber trotzdem wäre es für ihn schön gewesen. Wieder hatte das Schicksal ihm helfen wollen und er war ihr ausversehen ausgewichen. Nun setzte Anko sich wieder auf. Sie schaute etwas verstört und verschlafen und seiner Meinung nach einfach total süß, als sie sich den Kopf rieb und dabei ihre Haare vollkommen durcheinander brachte. Kakashi lehnte sich etwas zu ihr vor, er kam mit seinem Gesicht auf ihr Gesicht zu und hob die Hände an ihren Kopf.

Ankos Herz schlug so schnell wie noch nie zuvor und sie war froh, dass es dunkel war und er deswegen nicht sehen konnte wie rot sie geworden war.

Als Kakashi bemerkte, nach was seine Bewegung wahrscheinlich aussah zog er seinen Kopf schnell nach oben. Leider war es noch nicht der passende Augenblick. Er hoffte, dass sie das Pochen seines Herzens nicht gehört hatte. Vorsichtig tastete er ihren Kopf ab, sie hatte eine kleine Beule davon getragen, nicht mehr.

Dieser Idiot! Anko schrie ihn innerlich an. Wieso hatte er sie nicht geküsst? Wieso hatte er nur nach dieser blöden Beule geschaut? Ihr Herz raste immernoch, als er sich dann wieder neben sie hinsetzte. Wieso mussten ihre Versuche immer schiefgehen? Seit Jahren versuchte sie es nun, aber immer scheiterten alle ihrer Versuche.

Hatake Kakashi und Mitarashi Anko legten sich etwa eine halbe Stunde später, fast gleichzeitig hin und seufzten beide leise, denn beide wollten eigentlich sehr viel näher bei dem anderen sein.

soooo ... das war das zweite Kapitel *froirumhüpf*
hoffentlich gefällt es euch ^-^
freue mich immer über Kommis *liebguick*